

Klassentreffen des 31. Fachkurses der Zollwache im Waldviertel

Ein Bericht von Stefan Bernhart

Sechzehn ehemalige Fachkursteilnehmer mit ihrer Begleitung waren der Einladung von Karl Jeschko und seiner Gattin Maria zum Treffen des 31. Fachlehrganges der Zollwache vom 11. bis 14. Juni 2008 im Sonnenhof in Saaß bei Litschau gefolgt. Dank der zusätzlichen Beschilderung durch die Familie Jeschko haben alle Teilnehmer das Restaurant Sonnenhof, welches nicht leicht zu finden war, doch noch rechtzeitig erreicht.

Nach dem Zimmerbezug und einem ersten Beisammensein fand die Begrüßung durch Karl Jeschko mit einer Gedenkminute an die verstorbenen Kollegen statt; das gemeinsame Abendessen beendete diesen Tag.

Am nächsten Tag fuhren wir mit dem Bus nach Neu-Nagelberg zur Besichtigung der Glashütte Zalto. Eine faszinierende Handwerkskunst war zu sehen; die Gläser werden nach alter Glasmacherkunst mundgeblasen und handgefertigt. Nach dem Mittagessen statteten wir der Waldviertler Papiermühle Mörzinger einen Besuch ab. Uns wurde in anschaulicher Weise die Kunst des Papierschöpfens gezeigt. Auch konnten wir es selbst probieren und die handgeschöpften Papierbogen als Andenken mitnehmen.

Dann ging es weiter zur Stadtführung nach Weitra, wo uns nach einem historischen Rückblick im Rathaussaal die Stadt unter fachkundiger Führung gezeigt wurde. Anschließend besuchten wir das Brauhaus Weitra, wo wir im Zuge einer Führung durch die kleine Gasthausbrauerei die Kunst des Bierbrauens kennen lernten. Nach dem Abendessen in der Brauerei traten wir die Heimfahrt zum Sonnenhof an.

Am nächsten Tag ging es zum „Unter-Wasser-Reich“ und Naturpark „Hochmoor Schrems“. Die Ausstellung war spannend und informativ zugleich; sie widmet sich einem im wahrsten Sinne des Wortes elementaren Thema, dem Wasser.

Nach dieser Besichtigung fuhren wir nach Gmünd, wo eine Stadtbesichtigung mit dem Bus stattfand. Nach dem Mittagessen in „Nicki´s Restaurant“ fuhren wir nach Litschau; eine pensionierte Lehrerin brachte uns die Geschichte der Stadt näher. Leider mussten wir diese Besichtigung bald abbrechen, da die Zeit drängte und das Wetter nicht gerade einladend war.

Abschließend noch ein Besuch im „Hanfdorf“ Reingers. Bei der Führung durch die Hanfausstellung wurde uns die Naturpflanze Hanf beschrieben und gezeigt, welche Produkte man aus Hanf herstellen kann. Hanf zählt zu den wenigen Pflanzen, welche schon vor Jahrtausenden als wichtige Naturpflanze erkannt und kultiviert wurde; in Europa ist diese Pflanze seit mindestens 5.000 Jahren beheimatet.

Wieder in Saaß, trafen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein mit Abendessen im Sonnenhof. Kollege Alois Sringer gab auf seinem Akkordeon flotte Musikstücke zum Besten. Es

wurde viel gesungen und gelacht, und Adi Dankl legte einen Schuhplattler aufs Parkett. So verging der letzte Abend viel zu rasch. Auf Grund einer Abstimmung wurde beschlossen, die weiteren Treffen im Jahresrhythmus stattfinden zu lassen; wobei das nächste Treffen die Vorarlberger Kollegen organisieren werden.

Bei der Verabschiedung wurde Kollegen Karl Jeschko und seiner Gattin nochmals für die Organisation des Klassentreffens herzlich gedankt. Alle gaben sich das Versprechen, sich im nächsten Jahr in Vorarlberg wieder zu sehen.

